

# **Leitfaden für Autorinnen und Autoren von SESAM-Unterrichtsmodulen**

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Unterrichtsmodule</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Was ist ein Modul?</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Was gehört zu einem Modul?</b>	<b>3</b>
3.1	Modulbeschreibung	3
3.2	Foto	3
3.3	Unterrichtsverlauf	4
3.4	Arbeitsmaterialien	4
3.5	Quellenangabe	4
<b>4</b>	<b>Wichtige Hinweise</b>	<b>6</b>
4.1	Urheberrechte und Copyright	6
4.2	Layout	6
4.3	Dateiformate	7
<b>5</b>	<b>Vergütung und Vorgehensweise</b>	<b>7</b>
5.1	Drei Vergütungsvarianten	7
5.2	Vorgehensweise	8
<b>6</b>	<b>Anhang</b>	<b>9</b>
6.1	Modulbeschreibung, ein Musterbeispiel und Angaben	9
6.2	Unterrichtsskizze, ein Musterbeispiel	19
6.3	Einverständniserklärung des Autors über die Einräumung von Nutzungsrechten	21
6.4	Einverständniserklärung über die Einräumung von Nutzungsrechten	23
6.5	Musterbeispiel: Einwilligungserklärungen Bild-, Ton- und Filmaufnahmen	25

## 1 Unterrichtsmodule

SESAM-Unterrichtsmodule sind ein Online-Angebot des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg.

Sie finden die Unterrichtsmaterialien unter **medienrecherche.lmz-bw.de** und unter **unterrichtsmodule-bw.de** **matrix.lmz-bw.de/**

### **Ansprechpartnerin:**

Karin Schneider-Weber, 0721-8808 63, schneider-weber@lmz-bw.de

## 2 Was ist ein Modul?

- Ein Unterrichtsmodul ist eine überschaubare Unterrichtseinheit. Ein Modul umfasst mindestens vier Unterrichtsstunden.
- Die Module sind auf die baden-württembergischen Bildungspläne abgestimmt.
- Die Module beinhalten **digitale Medien**. Die Einheiten sind so konzipiert, dass auch Lehrerinnen und Lehrer mit wenig Computerefahrung diese Medien problemlos im Unterricht einsetzen können.

## 3 Was gehört zu einem Modul?

### 3.1 Modulbeschreibung

Zu einem Modul gehört eine Modulbeschreibung, die Angaben zur passenden Schulart, Klassenstufe, zum Fach/Fächerverbund, zum Bildungsplanbezug etc. enthält. Diese Angaben geben Sie in eine Tabelle ein. Eine Vorlage dafür finden Sie im Anhang (siehe 6.1).

### 3.2 Foto

Zu einem Modul gehört ein Foto, das als Bebilderung der Modulbeschreibung dient. Sie können dafür selbst gemachte Fotos verwenden, Bildmaterial aus dem LMZ-Fotoarchiv entnehmen ([www.medienrecherche.lmz-bw.de](http://www.medienrecherche.lmz-bw.de)) oder auf weitere frei zu nutzende Materialien mit einer entsprechenden creative-commons-Lizenz zurückgreifen (<http://de.creativecommons.org/>).

Weitere Anbieter finden Sie unter:

**[www.lmz-bw.de/medien/bilddokumentation/fotolinks.html](http://www.lmz-bw.de/medien/bilddokumentation/fotolinks.html)**  
(Punkt 1, „Freie Bilder“)

Sofern auf dem von Ihnen fotografierten Bild Personen zu sehen und zu identifizieren sind, müssen diese eine **Einverständniserklärung** für die Veröffentlichung abgeben. Bei Schülerinnen und Schülern unter 18 Jahren müssen die Erziehungsberechtigten diese Einverständniserklärung unterschreiben. Das Muster für eine solche Einverständniserklärung finden Sie im Anhang dieses Leitfadens (siehe 6.3).

### 3.3 Unterrichtsverlauf/Unterrichtsskizze

Der Unterrichtsverlauf beschreibt den Ablauf der einzelnen Unterrichtsstunden. Er wird in skizzierter Form erstellt.  
Ein Beispiel für eine ausgefüllte Unterrichtsskizze finden Sie unter 6.2.  
(Thema: Der israelisch-palästinensische Konflikt)

### 3.4 Arbeitsmaterialien

Die Arbeitsmaterialien machen das Modul komplett. Arbeitsmaterialien sind Arbeitsblätter (zu jedem Arbeitsblatt gehört ein entsprechendes Lösungsblatt, also ein Beispiel dafür, wie das Arbeitsblatt fertig bearbeitet aussehen kann), Sachinformationen, Bilder, Audiodateien, Filme oder Filmausschnitte etc.

#### Arbeitsblätter und Lösungsblätter

Bitte versehen Sie die **Arbeitsblätter** jeweils mit einem Titel und der Nummerierung AB 1, AB 2,...

Bsp.: AB 1 – Die Entstehung des israelisch-palästinensischen Konflikts  
AB 2 – Die Darstellung des israelisch-palästinensischen Konflikts in Wikipedia

Die **Lösungsblätter** zu den Arbeitsblättern erhalten folgende Bezeichnung:

Bsp.: AB 1 - Die Entstehung des israelisch-palästinensischen Konflikts - Lösungen  
AB 2 - Die Darstellung des israelisch-palästinensischen Konflikts in Wikipedia - Lösungen

In der **Unterrichtsskizze** vermerken Sie bitte die im Unterricht verwendeten Arbeitsblätter und Lösungsblätter an der entsprechenden Stelle in der Spalte Medien.

Bsp.: siehe Unterrichtsskizze im Anhang unter 6.2

## Bildmaterial wie Fotos, Grafiken u.a.

Als Arbeitsmaterial können Sie selbst gemachte Fotos verwenden, Bildmaterial aus dem LMZ-Fotoarchiv entnehmen ([www.medienrecherche.lmz-bw.de](http://www.medienrecherche.lmz-bw.de)) oder auf weitere frei zu nutzende Materialien mit einer entsprechenden creative-commons-Lizenz zurückgreifen (<http://de.creativecommons.org/>). Weitere Anbieter finden Sie unter:

**[www.lmz-bw.de/medien/bilddokumentation/fotolinks.html](http://www.lmz-bw.de/medien/bilddokumentation/fotolinks.html)**  
(Punkt 1 - Freie Bilder)

### Hinweis:

Verwenden Sie bitte in erster Linie Material wie Bilder, Audiodateien, Filme oder Filmausschnitte etc., das über die Medienrecherche des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg (**[www.medienrecherche.lmz-bw.de](http://www.medienrecherche.lmz-bw.de)**) zu finden ist. Diese Materialien sind lizenzrechtlich abgesichert und stehen in großer Anzahl zur Verfügung.

Neben herkömmlichen Textarbeitsmaterialien sollte die Einheit entweder **Neue Medien** zur Themenvermittlung beinhalten oder es wird mit entsprechender Technik im Unterricht praktisch gearbeitet (z.B. Internetrecherche, Einsatz diverser Computerprogramme bzw. digitaler Geräte, u.a.). Dies bedeutet:

- Einsatz von Materialien, die über die Medienrecherche des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg zu finden sind, z.B. Filme, Audiodateien usw..  
Bitte überprüfen Sie bei der Verwendung von Verleihmedien anhand der Medienrecherche des LMZ, ob die verwendeten Medien an mindestens 20 Kreismedienzentren des Landes zum Verleih zur Verfügung stehen.
- Einsatz von Materialien, die Sie selbst erstellt haben, z.B. Powerpoint-Präsentationen, Filme, Bilder etc., deren Rechte bei Ihnen liegen.
- Bitte geben Sie nur seriöse und voraussichtlich beständige Links an
- Sollten Sie in **Ausnahmefällen** Fremdmaterialien verwenden, klären Sie bitte die Urheberrechte ab und fügen Sie die Einwilligungserklärung über die Nutzungsrechte Ihren Unterlagen bei (siehe Urheberrechte und Copyright 4.1).

Um es der Redaktion zu erleichtern, Ihre Arbeitsmaterialien den entsprechenden Stellen Ihres Unterrichtsverlaufs zuzuordnen, **speichern Sie die Arbeitsmaterialien bitte nach Unterrichtsstunden sortiert jeweils in einen eigenen Ordner.**

Dieses Material schicken Sie bitte zusammen mit den anderen Inhalten des Moduls, also der Modulbeschreibung mit Bild und dem Unterrichtsverlauf, gegebenenfalls mit Einverständniserklärungen und Nutzungsrechten, auf einer **CD oder DVD** (bitte **nicht** bekleben) an:

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg  
SESAM-Unterrichtsmodule  
Karin Schneider-Weber  
Moltkestraße 64, 76133 Karlsruhe

### 3.5 Quellenangabe

Alle verwendeten Fremd-Materialien werden in einem Quellenverzeichnis im Unterrichtsmodul aufgeführt. Dazu gehören neben Print- auch Bildquellen, Grafiken, Ton- oder Filmnachweise.

## 4 Wichtige Hinweise

### 4.1 Urheberrechte und Copyright

Es ist sicherlich kein Problem, wenn Sie sich für die Unterrichtsmodule Anregungen aus dem Internet, aus Büchern, Zeitschriften oder aus anderen Quellen beschaffen. Sie dürfen Ideen und Inhalte von anderen Autorinnen und Autoren jedoch nicht einfach übernehmen, auch genügt es nicht, Texte etwas umzuformulieren, Sätze umzustellen oder bei der Übernahme von kompletten Texten/Abbildungen/Grafiken etc. die Quellen zu nennen (kurze Text-Passagen können Sie übernehmen, wenn Sie diese als Zitat kennzeichnen).

Wenn Sie ausnahmsweise fremde Texte etc. innerhalb Ihres Moduls verwenden, müssen unbedingt die ursprünglichen Verfasser/Fotografen/etc. gefragt werden, ob und zu welchen Konditionen sie mit einer Veröffentlichung einverstanden sind – schließlich handelt es sich um deren geistiges Eigentum. Die entsprechende **Einverständniserklärung fügen Sie bitte hinzu**. Die Angabe der jeweiligen Quelle sowie die korrekte Verwendung von Zitaten und sonstigem Material liegen in Ihrer Verantwortung – die Redaktion sieht einem Text nicht an, wer ihn verfasst hat.

*Das Muster für eine solche Einverständniserklärung finden Sie im Anhang dieses Schreibens (siehe 6.4 sowie 6.5)*

### 4.2 Layout

**Standardschrift bei Arbeitsblättern** sollte **Arial, Schriftgröße 12** sein. Sollten Sie allerdings ein Arbeitsblatt mit besonders aufwändigem Layout gestaltet haben, können Sie dieses in der Originalversion einsenden.

### 4.3. Dateiformate

- Bilder: .jpg-Format, mindestens 400 Pixel breit, Auflösung mindestens 130 dpi
- Filme: DV-Format oder Filme auf einer Mini-DV-Kassette oder im AVI-Format einsenden
- Audiodateien: .wav-Format
- Textdokumente als Word-Dokumente (.doc) oder im Rich-Text-Format (.rtf)
- **Keine** pdf-Dokumente

Andere Formate bitte nur nach Rücksprache mit der Redaktion verwenden.

## 5 Vergütung und Vorgehensweise

### 5.1 Drei Vergütungsvarianten

**Sie haben folgende Möglichkeiten:**

**300 € Honorar für ein Unterrichtsmodul mit Themenvorgabe und umfangreichem Medien- und Medienbildungsgehalt.**

Wir suchen Autorinnen und Autoren, die praxiserprobte Unterrichtsmodule (4-8 Stunden) mit Aktualität, Mediengehalt und Medienbildungsinhalten nach unserem Themenbedarf und nach unseren Vorgaben erstellen.

Bei einem solchen Modul müssen alle Punkte der Modulbeschreibung zum Tragen kommen, d.h. die Punkte 1-17 der Modulbeschreibungstabelle.

Nähere Erläuterungen zu diesen Punkten finden Sie unter 6.1 ab Seite 12.

**200 € Honorar für ein Unterrichtsmodul mit Themenvorgabe und multimedialer Unterrichtsgestaltung.**

Wir suchen Autorinnen und Autoren, die praxiserprobte Unterrichtsmodule (4-8 Stunden) nach unserem Themenbedarf erstellen.

Bei einem solchen Modul müssen die Punkte 1-16 der Modulbeschreibungstabelle zum Tragen kommen.

Nähere Erläuterungen zu diesem Punkt finden Sie unter 6.1 ab S. 12.

**150 € Honorar für ein Unterrichtsmodul Ihrer Wahl.**

Wir suchen Autorinnen und Autoren, die praxiserprobte Unterrichtsmodule (4-8 Stunden) ohne besondere Medienhaltigkeit erstellen.

Bei einem solchen Modul müssen die Punkte 1-15 der Modulbeschreibungstabelle berücksichtigt werden.

Nähere Erläuterungen zu diesen Punkten finden Sie unter 6.1 ab Seite 12.

## 5.2 Vorgehensweise

So funktioniert es:

- Als ersten Schritt geben Sie anhand der vorgegebenen Tabelle eine kurze Beschreibung des Moduls an und skizzieren stichwortartig in einer weiteren, Ihnen aus dem Unterrichtsalltag vertrauten tabellarischen Vorlage den Unterrichtsverlauf der einzelnen Unterrichtsstunden. Die Vorlagen finden Sie unter 6.1. Die verwendeten Materialien geben Sie auch entsprechend an.
- Alle Unterlagen inklusive der Arbeitsmaterialien schicken Sie auf CD/DVD gebrannt an uns. Anhand Ihrer Ausführungen prüft und entscheidet die Redaktion bzw. die Begutachungskommission über die Modul-Aannahme. Das Modul wird unter anderem überprüft auf Bildungsplanbezug, Aktualität, Mediengehalt, Urheberrechte usw.
- Sie werden sofort über den Eingang informiert. Die Prüfung der Verwendbarkeit nimmt in der Regel vier Wochen in Anspruch. Danach erhalten Sie entsprechende Rückmeldung und bei positiver Begutachtung die Vertragsunterlagen, die Sie dann ausgefüllt an uns zurücksenden. Danach erfolgt die Auszahlung.
- Jetzt erfolgt auch die redaktionelle Bearbeitung Ihres Materials. Über die im Anschluss erfolgte Veröffentlichung auf unserem Distributionsportal SESAM informieren wir Sie in der Regel zeitnah.


## 6 Anhang

### 6.1 Angaben für die Modulbeschreibung

Zur Beschreibung Ihres Moduls machen Sie bitte Angaben zu den hier aufgelisteten Punkten. Die Vorlage dazu senden wir Ihnen per Email als gesonderten Anhang.

	Modulbeschreibung	<b>Musterbeispiel „Die Entstehung des israelisch-palästinensischen Konflikts“</b>
1	Titel	Die Entstehung des israelisch-palästinensischen Konflikts
2	Kurzbeschreibung (ein bis zwei ganze Sätze, damit man weiß, um was es geht; bitte nicht mehr.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler und Schülerinnen wissen, wie der israelisch-palästinensische Konflikt entstanden ist.</li> <li>• Sie erfahren, dass Wikipedia-Artikel perspektivisch sind und Fehler enthalten können, erstellen eine eigene Version und diskutieren diese auf Wikipedia</li> </ul>
3	Ausführlichere Beschreibung (drei bis vier ganze Sätze)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Klasse informiert sich mithilfe eines Films über die Entwicklung des israelisch-palästinensischen Konflikts bis zur Teilung 1947.</li> <li>• Verschiedene Versionen des Wikipedia-Artikels zum israelisch-palästinensischen Konflikt werden verglichen und die wesentlichen Unterschiede im Gespräch erläutert.</li> <li>• Im nächsten Schritt wird geklärt, wie Artikel in Wikipedia entstehen bzw. bearbeitet werden und wie die Qualität von Artikeln gesichert wird.</li> <li>• Unter Zuhilfenahme von Quellen und Darstellungen werden eigene Versionen zur Entstehung des Konflikts erstellt und direkt in Wikipedia diskutiert.</li> </ul>
4	Schulart	Realschule, Gymnasium
5	Fach	Geschichte
6	Zeitumfang	ca. 5 Stunden
7	Klasse	9
8	Bildungsplanbezug (Bildungsstandards - Überschriften)	<p><b>Geschichte</b></p> <p><b>Bildungsplan Realschule (Baden-Württemberg)</b>  <u>Themenbereich 4:</u> Kriege – gewaltsame Austragung von Konflikten zwischen Staaten (Klasse 9/10)  <u>Themenbereich 5:</u> Bevölkerungsbewegungen in Vergangenheit und Gegenwart (Klasse 9/10)</p> <p><b>Bildungsplan Gymnasium (Baden-Württemberg)</b>  <u>Themenbereich 3.</u> Vielfalt und Einheit Europas - Formen der Identitätsbildung (Klasse 9/10)</p>
9	Bildungsplanbezug (Bildungsstandards inklusive Seitenangabe)	<p><b>Geschichte</b></p> <p><b>Bildungsplan Realschule (Baden Württemberg)</b>  <u>Themenbereich 4:</u> Kriege – gewaltsame Austragung</p>

		<p>von Konflikten zwischen Staaten (Klasse 9/10), Katastrophen des ersten und zweiten Weltkrieges</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können darlegen, welche Pläne und Ziele der jeweiligen Kriegsführung zugrunde lagen. (Aus: Bildungsplan 2004 – Realschule, Klasse 9/10: Kompetenzen und Inhalte für Geschichte, S. 109)</p> <p><u>Themenbereich 5: Bevölkerungsbewegungen in Vergangenheit und Gegenwart (Klasse 9/10)</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können die Motive und Ursachen von Migration im Hinblick auf ihre räumlichen, historischen und politischen Bedingungen hin differenziert einschätzen. (Aus: Bildungsplan 2004 – Realschule, Klasse 9/10: Kompetenzen und Inhalte für Geschichte, S. 110)</p> <p><b>Bildungsplan Gymnasium (Baden-Württemberg)</b> <u>Themenbereich 3: Vielfalt und Einheit Europas - Formen der Identitätsbildung</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können am Beispiel von Sagen, Mythen und Religion verschiedene Formen der Identitätsbildung in der Geschichte beschreiben und deren Funktion darstellen. (Aus: Bildungsplan 2004 – Gymnasium – Klasse 10, Kompetenzen und Inhalte für Geschichte, S. 225)</p>
10	Name des Autors/der Autorin, E-Mail-Adresse	Marco Wottge MarcoWottge@gmx.de
11	Voraussetzende Kompetenzen fachlich	Verlauf und Ausgang des I. Weltkrieges
12	Voraussetzende Kompetenzen methodisch	Text- und Quellenarbeit Erste Erfahrungen mit Wikipedia
13	Angestrebte Kompetenzen fachlich, methodisch	Fachliches Ziel: Die Schülerinnen und Schüler können eine eigene Darstellung zur Entstehung des israelisch-palästinensischen Konfliktes verfassen. Methodisches Ziel: Die Schülerinnen und Schüler lernen Wikipedia-Artikel zu hinterfragen und können eigene Ideen in Wikipedia einbringen.
14	Ergebnissicherung / Leistungsmessung	Bewertung der Schülerversionen zur Entstehung des israelisch-palästinensischen Konfliktes

15	Bild für die Modulbeschreibung mit Quellenangabe	 <p>Quelle: Thinkstock/Odelia Cohen, Bild-Nr. 95515131</p>
16	Multimediale Unterrichtsgestaltung (Geräte-/Medieneinsatz, wenn möglich/erforderlich aus den MZs)	Computer-Arbeitsplätze mit Internetzugang
17	<p>Medienbildungsinhalte: Es müssen mindestens 3 Kompetenzbereiche erarbeitet werden. Man findet die Auswahl bei den Erläuterungen zu Punkt 17. Bitte entsprechend hier ankreuzen und kurz erläutern:</p> <p>Information <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Kommunikation <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Präsentation <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Produktion (=praktische Arbeit mit Medien) <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Analyse <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Mediengesellschaft <input checked="" type="checkbox"/></p>	<p><b>Information:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerinnen und Schüler entnehmen einem Film gezielt Informationen</li> <li>• Kennenlernen der Online-Enzyklopädie Wikipedia und vergleichen verschiedener Versionen eines Artikels</li> <li>• Die Unterschiede zwischen den verschiedenen Versionen werden hinterfragt.</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besprechen der Verbesserungsvorschläge auf der Diskussionsseite zum Nahostkonflikt bei Wikipedia</li> </ul> <p><b>Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfassen eines eigenen Abschnitts innerhalb eines Wikipedia-Artikels nach den Richtlinien, die Wikipedia für das Erstellen von Artikeln vorschreibt.</li> <li>• Wikipedia wird zur Veröffentlichung von Änderungsvorschlägen genutzt.</li> </ul> <p><b>Analyse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerben von grundlegenden Kenntnissen über die Online-Enzyklopädie Wikipedia (Variationsmöglichkeiten bei der Bearbeitung bzw. Erstellung von Artikeln; Qualitätssicherung; Richtlinien für die Erstellung)</li> <li>• Die Schülerinnen und Schüler erfahren die Vor- und Nachteile von Wikipedia durch den Vergleich verschiedener Versionen eines Artikels</li> <li>• Sie diskutieren über die Glaubwürdigkeit bzw. Qualität von Wikipedia-Artikeln</li> </ul> <p><b>Mediengesellschaft:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahren von Gefahren des unreflektierten und unkritischen Gebrauchs der Wikipedia-Artikel.</li> <li>• Verschiedene Möglichkeiten der Manipulation von Meinungen durch Wikipedia-Artikel werden kennengelernt.</li> </ul>

### **Zu 1 Titel:**

Vergeben Sie einen aussagekräftigen Titel für Ihr Unterrichtsmodul.

**Beispiel:**

Die Entstehung des israelisch-palästinensischen Konflikts

### **Zu 2 Kurzbeschreibung:**

Für die Kurzbeschreibung Ihres Unterrichtsmoduls genügen ein bis zwei vollständige Sätze.

**Beispiel:**

- Die Schüler wissen, wie der israelisch-palästinensische Konflikt entstanden ist.
- Die Schüler erfahren, dass Wikipedia-Artikel perspektivisch sind und Fehler enthalten können, erstellen eine eigene Version und diskutieren diese auf Wikipedia.

### **Zu 3 Ausführlichere Beschreibung:**

Für die ausführlichere Beschreibung geben Sie den Inhalt Ihres Moduls in drei bis vier vollständigen Sätzen mit Zielformulierung an (bitte die Kurzbeschreibung nicht wiederholen).

**Beispiel:**

- Die Schüler informieren sich mithilfe eines Films über die Entwicklung des israelisch-palästinensischen Konflikts bis zur Teilung 1947.
- Vergleichen verschiedener Versionen des Wikipedia-Artikels zum israelisch-palästinensischen Konflikt und Diskussion über Unterschiede.
- Information über die Variationsmöglichkeiten in Bezug auf Entstehung, Bearbeitung und Qualitätssicherung von Wikipedia-Artikeln.
- Die Schüler erstellen mithilfe von Quellen und Darstellungen eine eigene Version zur Entstehung des Konflikts.
- Besprechen der eigenen Artikel-Versionen in Wikipedia.

### **Zu 4 Schulart:**

Geben Sie hier die Schulart an, für die das Modul konzipiert ist.

**Beispiele:**

Realschule, Gymnasium

### **Zu 5 Fach:**

Geben Sie hier das zu Ihrem Modul passende Fach (bzw. den Fächerverbund) an.

**Beispiel:**

Geschichte

### **Zu 6 Zeitumfang:**

**Beispiel:**

fünf Stunden

Da die Gesamtstundenzahl der Unterrichtseinheit aber auch vom Vorwissen, Arbeitstempo, von der Größe der Klasse usw. abhängig sein kann, können Sie hier auch einen Zeitraum angeben.

### **Zu 7 Klasse:**

Die Klasse bitte auf die Bildungsplanbezüge abstimmen und umgekehrt. Da die Bildungsstandards je nach Schulart meistens zwei Klassenstufen umfassen, ergeben sich auch meistens Zweierschritte - also Grundschule 2 und 4; Werkrealschule/Hauptschule 6, 9, 10; Realschule 6, 8, 10; Gymnasium 6, 8, 10 und Kursstufe (KS).

#### **Beispiel:**

Realschule Klasse 9  
Gymnasium Klasse 9

### **Zu 8 Bildungsplanbezug:**

Es wird der Bildungsplan genannt, dazu die Überschriften der Bildungsstandards auf die sich das Unterrichtsmodul bezieht.

#### **Beispiel:**

##### **Bildungsplan Realschule** (Baden-Württemberg)

Geschichte

Themenbereich 4: Kriege – gewaltsame Austragung von Konflikten zwischen Staaten  
(Klasse 9/10)

Themenbereich 5: Bevölkerungsbewegungen in Vergangenheit und Gegenwart  
(Klasse 9/10)

##### **Bildungsplan Gymnasium** (Baden-Württemberg)

Geschichte, Bildungsstandard 10

Themenbereich 3. Vielfalt und Einheit Europas - Formen der Identitätsbildung

### **Zu 9 Bildungsplanbezug:**

Der Bildungsplanbezug muss als Originalzitat aus den Bildungsplänen 2004, **ausschließlich aus den „Kompetenzen und Inhalten“ mit Seitenzahlangabe vermerkt** werden.

#### **Beispiel:**

##### **Bildungsplan Realschule** (Baden Württemberg)

###### **Geschichte**

Themenbereich 4: Kriege – gewaltsame Austragung von Konflikten zwischen Staaten (Klasse 9/10)  
Katastrophen des ersten und zweiten Weltkrieges

Die Schülerinnen und Schüler können darlegen, welche Pläne und Ziele der jeweiligen Kriegsführung zugrunde lagen.

(Aus: Bildungsplan 2004 – Realschule, Klasse 9/10: Kompetenzen und Inhalte für Geschichte, S. 109)

Themenbereich 5: Bevölkerungsbewegungen in Vergangenheit und Gegenwart (Klasse 9/10)

Die Schülerinnen und Schüler können die Motive und Ursachen von Migration im Hinblick auf ihre räumlichen, historischen und politischen Bedingungen hin differenziert einschätzen.

(Aus: Bildungsplan 2004 – Realschule, Klasse 9/10: Kompetenzen und Inhalte für Geschichte, S. 110)

## Bildungsplan Gymnasium (Baden-Württemberg)

### Geschichte

Themenbereich 3: Vielfalt und Einheit Europas - Formen der Identitätsbildung  
Die Schülerinnen und Schüler können am Beispiel von Sagen, Mythen und Religion verschiedene Formen der Identitätsbildung in der Geschichte beschreiben und deren Funktion darstellen.

(Aus: Bildungsplan 2004 – Gymnasium – Klasse 10, Kompetenzen und Inhalte für Geschichte, S. 225)

<p><b>THEMENBEREICH 4: KRIEGE – GEWALTSAME AUSTRAGUNG VON KONFLIKTEN ZWISCHEN STAATEN</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ erläutern, warum moderne Kriege den Fortbestand der menschlichen Kulturen gefährden (10);</li> <li>■ sich mit der Behauptung auseinandersetzen, dass das Führen eines Krieges ein urchistorisches Phänomen oder einfach die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln sein soll (10);</li> <li>■ darstellen, dass die UNO als weltweit agierende Institution darum bemüht ist, Frieden zu stiften und zu sichern sowie Bestrebungen zu unterstützen, Krieg als politisches Werkzeug zu ächten (10).</li> </ul> <p><i>Die Katastrophen des Ersten und Zweiten Weltkrieges</i> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ beide Weltkriege nach Ursachen und Anlass unterscheiden und belegen, dass Deutschland jeweils der Aggressor war (10);</li> <li>■ darlegen, welche Pläne und Ziele der jeweiligen Kriegsführung zugrunde lagen (10);</li> <li>■ erläutern, dass im Ersten Weltkrieg propagandistisch vorbereitete und im Zweiten Weltkrieg auch ideologisch untermauerte Kriegsverbrechen in Kauf genommen und durchgeführt wurden (10);</li> <li>■ begründen, dass letztlich beide Kriege total geführt wurden bei bewusster Einbeziehung der Zivilbevölkerung als Helfer und Opfer (10);</li> <li>■ die Frage nach Gewinnern und Verlierern der</li> </ul>	<p><i>Der Kalte Krieg und seine Folgen</i> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ darlegen, dass nach dem Bruch der kriegsbedingten Zweckallianz zwischen der Sowjetunion und den USA die bekannten ideologischen Gegensätze wieder aufbrachen. Diese wirkten sich weltweit und insbesondere auf Europa aus (10);</li> <li>■ die Kennzeichen des „Kalten Krieges“ definieren und seine zentralen Problemstellungen beschreiben (10);</li> <li>■ erklären, dass trotz schwerwiegender Krisen ein Dritter Weltkrieg vermieden, aber stattdessen Stellvertreterkriege geführt wurden (10);</li> <li>■ an einem geeigneten Beispiel die Wesenszüge eines mit Hochtechnologien geführten und durch moderne Medien begleiteten Krieges erläutern (10);</li> <li>■ aufzeigen, dass der Untergang der Sowjetunion dazu führte, dass die USA zur alleinigen Weltmacht wurde (10);</li> </ul>
---	---



BILDUNGSPLAN REALSCHULE

#### Beispiel:

Das Bild zeigt einen Ausschnitt aus dem Bildungsplan 2004, Realschule, Klasse 10, Kompetenzen und Inhalte für Geschichte. Die passenden Bildungsplanbezüge sind markiert.

Sollten Sie der Meinung sein, dass Ihr Modul zusätzlich für eine andere Schulart oder ein weiteres Fach geeignet ist, zeigt es sich als notwendig, die entsprechenden Bildungsplanbezüge für die Schulart oder das Fach in der Modulbeschreibung anzugeben.

#### Zu 10 Autorenname / E-Mail-Adresse:

Hier geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen an. Die Angabe der E-Mail-Adresse ist für den Fall gedacht, dass Lehrerinnen und Lehrer, die Ihr Modul im Unterricht eingesetzt haben, Erfahrungen austauschen und Rückmeldungen geben möchten oder Fragen haben.

#### Zu 11 und 12 Vorauszusetzende Kompetenzen:

Beschreiben Sie stichwortartig, welche Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern vorausgesetzt werden.

#### Beispiel:

Fachlich: Verlauf und Ausgang des I. Weltkrieges

Methodisch: Text- und Quellenarbeit, erste Erfahrungen mit Wikipedia

### Zu 13 Angestrebte Kompetenzen

Beschreiben Sie stichwortartig, welche Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern angestrebt werden bzw. welche sie erwerben.

**Beispiel:**

Fachliches Ziel: Die Schülerinnen und Schüler können eine eigene Darstellung zur Entstehung des israelisch-palästinensischen Konfliktes verfassen.

Methodisches Ziel: Die Schülerinnen und Schüler lernen Wikipedia-Artikel zu hinterfragen und können eigene Ideen in Wikipedia einbringen.

### Zu 14 Ergebnissicherung / Leistungsmessung:

Wenn entsprechendes Material vorhanden ist, können Sie dieses hier vermerken (Stichwörter genügen). Es kann auch auf Beispiele verlinkt werden.

**Beispiel:**

Bewertung der Schülerversionen zur Entstehung des israelisch-palästinensischen Konfliktes

### Zu 15 Bild für die Modulbeschreibung:

Sie können ein selbst gemachte Foto verwenden, Bildmaterial aus dem LMZ-Fotoarchiv entnehmen ([www.medienrecherche.lmz-bw.de](http://www.medienrecherche.lmz-bw.de)) oder auf weitere frei zu nutzende Materialien mit einer entsprechenden creative-commons-Lizenz zurückgreifen (<http://de.creativecommons.org/>).

Anbieter sind zum Beispiel:

<http://commons.wikimedia.org/>

<http://www.thinkstockphotos.de/free-image-of-the-week>

<http://openclipart.org/>

Sofern auf dem von Ihnen fotografierten Bild Personen zu sehen und zu identifizieren sind, müssen diese eine **Einverständniserklärung** für die Veröffentlichung abgeben. Bei Schülerinnen und Schülern unter 18 Jahren müssen die Erziehungsberechtigten diese Einverständniserklärung unterschreiben. Das Muster für eine solche Einverständniserklärung finden Sie im Anhang dieses Leitfadens (siehe 6.3).

### Zu 16 Multimediale Unterrichtsgestaltung:

Beschreiben Sie stichwortartig Methode und Einsatz Ihrer benutzten Geräte und Materialien, die Sie beim zuständigen Stadt- oder Kreismedienzentrum für den Unterricht ausgeliehen haben. Falls dort kein passendes Material zum Entleihen angeboten wird, kann auch auf Materialien und Medien anderer Anbieter verwiesen werden.

## **Zu 17 Medienbildungsinhalte:**

Entsprechend der unten aufgeführten Kriterien für den Medienbildungsgehalt bei Unterrichtsmodulen wird hier die Erarbeitung mindestens dreier Kompetenzbereiche gewünscht.

### **Kompetenzbereich *Information*:**

- Mediale Quellen (Suchmaschinen, Webauftritte, Plattformen, Wikis, Blogs usw.) kennen und ihnen gezielt und selektiv Informationen entnehmen.
- Mediale Informationen erschließen, aufbereiten, verarbeiten und wiedergeben.
- Über Urheberrecht, Informationsgehalt, Glaubwürdigkeit der medialen Quellen diskutieren, reflektieren und diese beurteilen.
- Bedingungsgefüge der Medienlandschaft (z.B. Medienmonopole und deren Einfluss) als Voraussetzung der Informationsbereitstellung kennen.

### **Kompetenzbereich *Kommunikation*:**

- Ergebnisorientiert und verantwortungsbewusst kommunizieren und die Kommunikationsregeln beachten (respektvoller Umgang, Netiquette, Chatiquette, Gefahren beim Umgang mit Daten).
- Verschiedene Medienarten und -genres (Schrift, Bild, Ton, Video, Multimedia) kommunikativ anwenden.
- Grundzüge der Mediengesellschaft sowie ihrer Teilsysteme (Presse, Rundfunk, TV usw.) vergleichen, werten und reflektieren (unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen).

### **Kompetenzbereich *Präsentation***

- Verschiedene Präsentationsarten (Wandzeitung, Collagen, Bilddokumentation, computergestützte Präsentation, Videobeitrag) kennen, sachgerecht und routiniert nutzen und dabei die jeweiligen Gestaltungskriterien (Design, Schriftbild, Schriftgröße, Bilder, Farben, Strukturierungsmöglichkeiten, Funktion der Präsentation usw.) beachten.
- Sach-, situations- und zielgruppengerichtete Auswahl der Präsentationsart vornehmen und die Wirkungsabsichten der Präsentation bestimmen (motivierend, informierend, sensibilisierend usw.).
- Reaktion des Publikums auf die Präsentation wahrnehmen und reflektieren (Feedback-Kultur und Feedback-Techniken).

### **Kompetenzbereich *Produktion***

- Merkmale einer Medienproduktion bestimmen und bei der Planung berücksichtigen (Zweckbestimmung, Adressatenbezug, Gestaltung und Wirkungsabsicht usw.).
- Eine Medientechnik zielgerichtet auswählen und einsetzen (Zeit-, Personal-, Technikeinsatz und Arbeitsorganisation beachten).
- Grundlagen der Bild-, Ton-, und Textgestaltung beachten (gestalterische Mittel), multimediale Ausdrucksmöglichkeiten und Interaktivität mit einbeziehen.
- Schuleigene und externe Möglichkeiten der Veröffentlichung der Medienproduktionen nutzen.
- Wirkungsabsicht und Wirkungsergebnis abschließend vergleichen und Schlussfolgerungen für künftige Produktionen ableiten.

### **Kompetenzbereich *Analyse***

- Grundlegende Kenntnisse über Medien, Medienarten, Medienformate, Grundzüge der Mediengeschichte und aktuelle Tendenzen.
- Merkmale, Besonderheiten, Stärken und Grenzen einzelner Medien kennen.
- Wesentliche Gestaltungsmittel eines Medienangebots (Zeichensysteme, Symbole, Codes, Filmsprache usw.) erkennen und Aussagen zusammenfassend wiedergeben.
- Den Zusammenhang zwischen Inhalt, Adressat, Intention und den eingesetzten Gestaltungsmitteln (inhaltlich-formale Merkmale, visuell-akustische Gestaltung usw.) untersuchen.
- Medienerlebnisse als Auslöser für kommunikative Prozesse nutzen (Glaubwürdigkeit, Informationsgehalt, ästhetische Qualität usw. in Bezug zum Medienerlebnis und seiner subjektiven Bewertung).
- Den subjektiven und objektiven Gebrauchswert von Medienangeboten beurteilen (Medien als Sozialisationsinstanz, Computerspiele, Edutainmentangebote, Suchtpotenzial).

### **Kompetenzbereich *Mediengesellschaft***

- Den eigenen Mediengebrauch erläutern (Motive für die Mediennutzung, Verfügbarkeit von Medien, Gruppenzwang und Individualität usw.).
- Chancen, Möglichkeiten, sowie Gefahren und Risiken des Mediengebrauchs untersuchen.
- Den gestaltenden und prägenden Einfluss sowie die mediale Manipulation erkennen, untersuchen und interpretieren.  
Stars und Idole als Medienkonstrukte analysieren und Vergleiche zur eigenen Lebenswirklichkeit ziehen.
- Medien als Wirtschaftsfaktor erkennen (Zugangsvoraussetzung zur Berufsausbildung, Vorteile und Risiken von Geschäftsaktivitäten im Internet, Kosten durch den eigenen Mediengebrauch usw.).
- Bedeutung der Medien in Politik und Gesellschaft erkennen und beurteilen (mediale Inszenierungen, Medien und ihren Einfluss auf Werte und Normen, Gewalt in den Medien).
- Über ein einschlägiges Rechtsbewusstsein verfügen und entsprechend handeln, wie z.B. freie Meinungsäußerung, Recht auf Information und Jugendmedienschutz.

## 6.2 Musterbeispiel Unterrichtsskizze „Entstehung des israelisch-palästinensischen Konflikts“

Unterrichtsverlauf zu: UE „Entstehung des israelisch-palästinensischen Konflikts“, 5 Stunden, Klasse 9 , Geschichte, RS/GY				
Zeit U-Phase <b>1. Stunde</b>	Unterrichtsinhalt (Lehrer- und Schüleraktivitäten)	Angestrebte Kompetenzen/Ziele	Arbeitsform und Methoden	Medien und weitere Materialien
10 min	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrperson präsentiert Zeitungsmeldungen zur aktuellen Lage des Nahostkonflikts.</li> <li>- Schülerinnen und Schüler (SuS) formulieren Fragen zu den Zeitungsmeldungen (Beteiligte, Ursachen, Verlauf, Lösungsansätze)</li> <li>- Das Thema wird auf die Ursachen eingegrenzt.</li> </ul>	- Schüler und Schülerinnen erfahren die Aktualität des israelisch-palästinensischen Konflikts.	Plenum	<b>PowerPoint-Präsentation mit Zeitungsmeldungen</b>
25 min	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrperson verteilt Arbeitsblätter und teilt die Klasse in drei Gruppen ein.</li> <li>- Lehrkraft erklärt Beobachtungsaufträge entsprechend dem Arbeitsblatt und präsentiert den Film über den Nahostkonflikt bis zur Teilung 1947.</li> </ul>	- SuS entnehmen dem Film Informationen zur Entstehung des Konflikts.	Einzelarbeit	<b>AB 1a - Die Entstehung des israelisch-palästinensischen Konflikts</b> <b>AB 1b - Der Weg in die Teilung</b> <b>VHS Film „Der Kampf ums Heilige Land. Der Weg in die Teilung“ Verleih-Nr. 4201459 (1992)</b>
10 min	- Besprechen der Lösungen in Arbeitsgruppen und entsprechender Eintrag in Folienvorlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zum Gruppengespräch,</li> <li>- Formulieren der Lösungsvorschläge in Kurzform, Vorbereiten der Präsentation</li> </ul>	Gruppenarbeit	Folien1-3 für Arbeitsgruppen
Zeit U-Phase <b>2. Stunde</b>	Unterrichtsinhalt (Lehrer- und Schüleraktivitäten)	Angestrebte Kompetenzen /Ziele	Arbeitsform und Methoden	Medien und weitere Materialien
10 min	- Vergleich der Lösungen und Sicherung im Heft oder Ordner.	- Sicherung der Informationen	Plenum	<b>Folien 1-3 vom Arbeitsblatt AB 1 - Lösung</b>
5 min	- Ausfüllen des Lückentextes auf der Rückseite.	- Wiederholung und Festigung	Einzelarbeit	<b>AB 1</b>
5 min	- Vergleich der Lösungen	- Gesprächsführung, Kommunikationsregeln	Plenum	<b>AB 1 - Lösung</b>
15 min	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergleich verschiedener Wikipedia-Artikel mit der Version vom 7. Mai 2004.</li> <li>- Gruppendiskussion über mögliche Veränderungen</li> </ul>	- Schüler und Schülerinnen erkennen, dass Wikipedia-Artikel perspektivisch sind und Fehler enthalten können.	arbeitsgleiche Kleingruppen	<b>AB 2 - Die Darstellung des israelisch-paläst. Konflikts in Wikipedia</b>

10 min	- Vergleich der Unterschiede und Vermutungen über Ursachen der Differenzen (verschiedene Autoren, keine Qualitätskontrolle, siehe Lösung)	- Sicherung der Ergebnisse	Plenum	<b>AB 2 - Lösung</b>
Zeit U-Phase <b>3./4. Stunde</b>	Unterrichtsinhalt (Lehrer- und Schüleraktivitäten)	Angestrebte Kompetenzen/Ziele	Arbeitsform und Methoden	Medien und weitere Materialien
20 min	- Die Klasse recherchiert auf <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> nach Formen der Erstellung bzw. Bearbeitung von Artikeln sowie nach Mechanismen der Qualitätssicherung.	- Grundlegende Kenntnisse über die Online-Enzyklopädie Wikipedia werden erworben.	Einzelarbeit	Internetlinks, Computer mit Internetzugang <b>AB 3 - Die Erstellung und Bearbeitung von Artikeln in Wikipedia</b>
10 min	- Vorstellen der Recherche-Ergebnisse und Diskussion über Funktion der Qualitätssicherung.	- Reflexion über Qualität von Wikipedia-Artikeln	Plenum Gesprächsrunde	<b>AB 3 - Lösung</b>
40 min	- Arbeitsauftrag: SuS lesen im Internet die Quellen und Darstellungen zur Entstehung des Konflikts und füllen parallel dazu das Arbeitsblatt 4 aus. Dazu erläutert die Lehrkraft das Ziel, eine eigene Version zur Entstehung des Konfliktes verfassen zu können.	- Den Quellen und Darstellungen werden wichtige Informationen zur Entstehung des israelisch-palästinensischen Konflikts entnommen.	Partnerarbeit	Internetlinks, Computer mit Internetzugang <b>AB 4 - Die Entstehung des israelisch-paläst. Konflikts in Internetquellen</b> <b>AB 4 - Lösungen</b>
20	- Aus den verschiedenen Materialien (inklusive dem Arbeitsblatt1) wird eine eigene Version zur Entstehung des israelisch-palästinensischen Konflikts entwickelt.	- SuS schreiben eine eigene Darstellung zur Entstehung des Konflikts für die Wikipedia	Einzelarbeit	Lösungsvorschlag zu „Eigene Darstellung“
Zeit U-Phase <b>5. Stunde</b>	Unterrichtsinhalt (Lehrer- und Schüleraktivitäten)	Angestrebte Kompetenzen/Ziele	Arbeitsform und Methoden	Medien und weitere Materialien
15 min	- Einzelne Schülerinnen und Schüler stellen ihre Darstellung zur Entstehung des Konflikts der Klasse vor. - Die Klasse diskutiert evt. Verbesserungsvorschläge.	- Konstruktive Leistungsbewertung durch die Klasse, - Fähigkeit zur sachlichen Kritik	Plenum Gesprächsrunde	Schülermaterial
15 min	- Die individuellen Darstellungen werden mit der aktuellen Wikipedia-Version verglichen.	- Herausarbeitung von Unterschieden	Partnerarbeit	Computer mit Internetzugang
15 min	- Die Klasse stellt auf der Diskussionsseite ihre Ergebnisse vor - Auf die Reaktionen wird in den nächsten Stunden eingegangen	- Schüler nutzen Wikipedia zur Veröffentlichung ihrer Ergebnisse und ihrer Verbesserungsvorschläge	Texte einstellen in Einzelarbeit /Plenum	Computer mit Internetzugang, Vorschlag für Verbesserung

## 6.3 Einverständniserklärung des Autors über die Einräumung von Nutzungsrechten

Hiermit räume ich dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ), Moltkestr.64, 76133 Karlsruhe nachfolgende Nutzungsrechte für folgende Materialien ein:

---

---

---

### Rechteübertragung

Ich räume bezüglich der vorbezeichneten vertragsgegenständlichen Materialien unwiderruflich, zeitlich und räumlich unbeschränkt sowie nicht ausschließlich die folgenden Nutzungsrechte ein:

- (1) Das Recht der öffentlichen Zugänglichmachung, das heißt, das Recht, die Materialien im Rahmen der Online-Distribution SESAM auf den entsprechenden Websites und in sämtlichen Online-Distributionen sowie Internet- und Intranet-Präsentationen des LMZ auch im Rahmen weiterer Projekte über einen Server des LMZ einem geschlossenen Nutzerkreis für die schulische Nutzung und schulische Zwecke öffentlich zugänglich zu machen. Dies beinhaltet auch die Einräumung aller zur Durchführung der öffentlichen Zugänglichmachung und der damit verbundenen Vorbereitung der Dokumente erforderlichen Nutzungsrechte, insbesondere das Bearbeitungsrecht, das Recht zur Digitalisierung der Materialien, das Recht zur Vervielfältigung, insbesondere das Recht zur Speicherung der Daten auf sämtlichen Speichermedien, sowie das Recht zur öffentlichen Wiedergabe. Das LMZ ist auch berechtigt, die Materialien nur ausschnittsweise oder gekürzt zu nutzen und mit anderen Dokumenten zu kombinieren.
- (2) Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg kann nach eigenem Ermessen frei darüber bestimmen, wie und ob die vertragsgegenständlichen Materialien in

der Online-Distribution SESAM, damit verbundenen Teilprojekten und in sonstigen Online-Distributionen und/oder sonstigen Internet-Präsentationen/Intranet-Präsentationen des LMZ verwendet werden.

### **Rechtsgarantie**

- (1) Ich versichere, alleiniger Inhaber der Rechte an den vertragsgegenständlichen Materialien und über diese Rechte allein verfügungsbefugt zu sein sowie keine dieser Vereinbarung entgegenstehende Verfügung getroffen zu haben.
- (2) Weiterhin versichere ich, dass durch die vertragsgegenständlichen Materialien keine Rechte Dritter verletzt oder berührt werden. Sofern Anhaltspunkte dafür bestehen, dass Rechte Dritter verletzt werden könnten, verpflichte ich mich, das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg darauf hinzuweisen.
- (3) Wird das LMZ von Dritten wegen des Inhalts der vertragsgegenständlichen Materialien oder der Verletzung von Rechten Dritter aufgrund dieser Materialien auf Unterlassung, Auskunft, Beseitigung, Schadensersatz und/oder Kosten einer etwaigen Rechtsverfolgung in Anspruch genommen, stelle ich das LMZ von sämtlichen Ansprüchen und den Kosten der Rechtsverfolgung frei und unterstütze das LMZ in jeder Weise bei der Abwendung entsprechender Ansprüche.

### **Sonstiges**

Mündliche Nebenabreden zum Umfang der eingeräumten Rechte sind nicht getroffen worden. Änderungen oder Ergänzungen dieser Erklärung einschließlich der Aufhebung des Schriftformerfordernisses bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform unter ausdrücklicher Bezugnahme auf diese Erklärung.

Karlsruhe, den . \_\_\_\_\_  
(Datum) (Unterschrift)

Musterbeispiel des LMZ für die Einräumung von Nutzungsrechten bei der Verwendung von Fremdmaterial.

## 6.4 Einverständniserklärung über die Einräumung von Nutzungsrechten

Hiermit räume ich .....(der Autorin/dem Autor) für unten aufgeführte Materialien nachfolgende Nutzungsrechte zur Verwendung im Unterrichtsmodul „.....“ und damit zur Veröffentlichung auf dem Online-Distributionsportal SESAM ein:

---

---

---

### Rechteübertragung

Ich räume bezüglich der vorbezeichneten vertragsgegenständlichen Materialien unwiderruflich zeitlich und räumlich unbeschränkt sowie nicht ausschließlich die folgenden Nutzungsrechte ein:

- (1) Das Recht der öffentlichen Zugänglichmachung, das heißt, das Recht, die Materialien im Rahmen der Online-Distribution SESAM auf den entsprechenden Websites und in sämtlichen Online-Distributionen sowie Internet- und Intranet-Präsentationen des LMZ auch im Rahmen weiterer Projekte über einen Server des LMZ einem geschlossenen Nutzerkreis für die schulische Nutzung und schulische Zwecke öffentlich zugänglich zu machen. Dies beinhaltet auch die Einräumung aller zur Durchführung der öffentlichen Zugänglichmachung und der damit verbundenen Vorbereitung der Dokumente erforderlichen Nutzungsrechte, insbesondere das Bearbeitungsrecht, das Recht zur Digitalisierung der Materialien, das Recht zur Vervielfältigung, insbesondere das Recht zur Speicherung der Daten auf sämtlichen Speichermedien, sowie das Recht zur öffentlichen Wiedergabe. Das LMZ ist auch berechtigt, die Materialien nur ausschnittsweise oder gekürzt zu nutzen und mit anderen Dokumenten zu kombinieren.

- (2) Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg kann nach eigenem Ermessen frei darüber bestimmen, wie und ob die vertragsgegenständlichen Materialien in der Online-Distribution SESAM, damit verbundenen Teilprojekten und in sonstigen Online-Distributionen und/oder sonstigen Internet-Präsentationen/Intranet-Präsentationen des LMZ verwendet werden.

### **Rechtsgarantie**

- (1) Ich versichere, alleiniger Inhaber der Rechte an den vertragsgegenständlichen Materialien und über diese Rechte allein verfügungsbefugt zu sein sowie keine dieser Vereinbarung entgegenstehende Verfügung getroffen zu haben.
- (2) Weiterhin versichere ich, dass durch die vertragsgegenständlichen Materialien keine Rechte Dritter verletzt oder berührt werden. Sofern Anhaltspunkte dafür bestehen, dass Rechte Dritter verletzt werden könnten, verpflichte ich mich, das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg darauf hinzuweisen.
- (3) Wird das LMZ von Dritten wegen des Inhalts der vertragsgegenständlichen Materialien oder der Verletzung von Rechten Dritter aufgrund dieser Materialien auf Unterlassung, Auskunft, Beseitigung, Schadensersatz und/oder Kosten einer etwaigen Rechtsverfolgung in Anspruch genommen, stelle ich das LMZ von sämtlichen Ansprüchen und den Kosten der Rechtsverfolgung frei und unterstütze das LMZ in jeder Weise bei der Abwendung entsprechender Ansprüche.

### **Sonstiges**

Mündliche Nebenabreden zum Umfang der eingeräumten Rechte sind nicht getroffen worden. Änderungen oder Ergänzungen dieser Erklärung einschließlich der Aufhebung des Schriftformerfordernisses bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform unter ausdrücklicher Bezugnahme auf diese Erklärung.

Karlsruhe, den \_\_\_\_\_

**(Datum)** **(Unterschrift)**

## 6.5 Einwilligungserklärung zur Verwendung von Bild- Ton- und Filmaufnahmen

Von Frau / Herrn

\_\_\_\_\_

Anschrift

\_\_\_\_\_

Geb.-Dat.:

\_\_\_\_\_

vertreten durch *(bei minderjährigen Schülern Name u. Anschrift der gesetzlichen Vertreter)*

Frau / Herr

\_\_\_\_\_

Anschrift

\_\_\_\_\_

Frau/Herr.....(Name der Autorin/des Autors) beabsichtigt,  
Aufnahmen, die während der unten genannten Veranstaltung oder des unten genannten  
Unterrichts von den oben bezeichneten Personen entstanden sind, für Unterrichtszwecke zu  
veröffentlichen.

Diese Bild-, Ton- und/oder Filmaufnahmen sollen in den Onlineangeboten des  
LMZ ([www.lmz-bw.de](http://www.lmz-bw.de)) veröffentlicht werden.

Veranstaltung (Veranstaltungstitel, Datum):

\_\_\_\_\_

Unterricht (Schule, Klasse, Datum):

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Dabei handelt es sich um (Bild-, Ton- und/oder Filmaufnahmen):

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.

1. Es wird darauf hingewiesen, dass durch die beabsichtigte Verwendung im Internet die veröffentlichten Daten weltweit abgerufen und gespeichert werden können. Dabei kann nicht ausgeschlossen werden, dass andere Personen oder Unternehmen diese Daten mit Weiteren im Internet verfügbaren Daten der abgebildeten Personen verknüpfen, die Daten verändern oder zu anderen Zwecken nutzen.  
Über die Archivfunktion von Suchmaschinen sind die Daten zudem häufig auch dann noch abrufbar, wenn die Angaben aus dem oben genannten Internet-Angebot des LMZ bereits entfernt oder geändert wurden.
2. Für die Veröffentlichung der angefertigten Bild-, Ton- und/oder Filmaufnahmen ist eine Übertragung der Rechte erforderlich. Mit dieser Einverständniserklärung willigt die oben genannte Person in die unentgeltliche, zeitlich und örtlich unbegrenzte Veröffentlichung der Bild-, Ton-, oder Filmaufnahmen auf der oben genannten Website ein.
3. Die Einräumung der Rechte an den Daten umfasst auch das Recht zur Bearbeitung, soweit die Bearbeitung nicht entstellend ist.

....., den .....

Ort

Datum

.....  
Unterschrift der aufgenommenen Person

.....  
Unterschrift Erziehungsberechtigter/  
gesetzlicher Vertreter

**Bitte beachten:**

Bei Minderjährigen ab 14 Jahren ist sowohl die eigenhändige Unterschrift des Minderjährigen, als auch die Unterschrift des Erziehungsberechtigten erforderlich!